

Erster Münzzählapparat der Schweiz

VOR 50 JAHREN Langes Warten am Bankschalter sollte damit passé sein: Die Amtersparniskasse Thun installierte erstmals in der Schweiz einen Münzzählapparat.

Die AEK Thun installierte vor 50 Jahren den ersten elektronischen Münzzählapparat in der Schweiz. «Bei dem Automaten handelt es sich um eine norwegisch-schwedische Konstruktion», hiess es im «Thuner Tagblatt» vom 9. Februar 1968. Sie sortiere 12 600 Geldstücke pro Stunde. Weiter addiere sie auch und zähle das Tagestotal der gezählten Münzen und helfe auf diese Weise der Buchhaltung.

Was vor 50 Jahren sonst noch für Schlagzeilen sorgte:

2. 2. 1968 Der Obstbauverein Strättligen führte unter der Leitung von Fr. Beer, Präsident, seine Hauptversammlung im Restaurant Lamm, Gwatt, durch. Im Einzugsgebiet wurden insgesamt 82 554 Kilogramm Mostobst gesammelt und zu den bewilligten Preisen mit Fr. 9828.95 ausbezahlt. Es wurden 5000 Liter Most gepresst und davon 3690 Liter sterilisiert. Der gesamte Vorstand wurde, mit Ausnahme von K. Lengacher, der durch H. Kissling ersetzt wurde, bestätigt.

3. 2. 1968 Am südlichen Eingang zum Schönau-Schulhaus steht ein in Stein gehauenes Nashorn. Erich Müller, Bildhauer, schuf das Nashorn im Jahr 1951. Zuvor war das Nashorn in einer Ausstellung in der Kunsthalle Bern zu sehen.

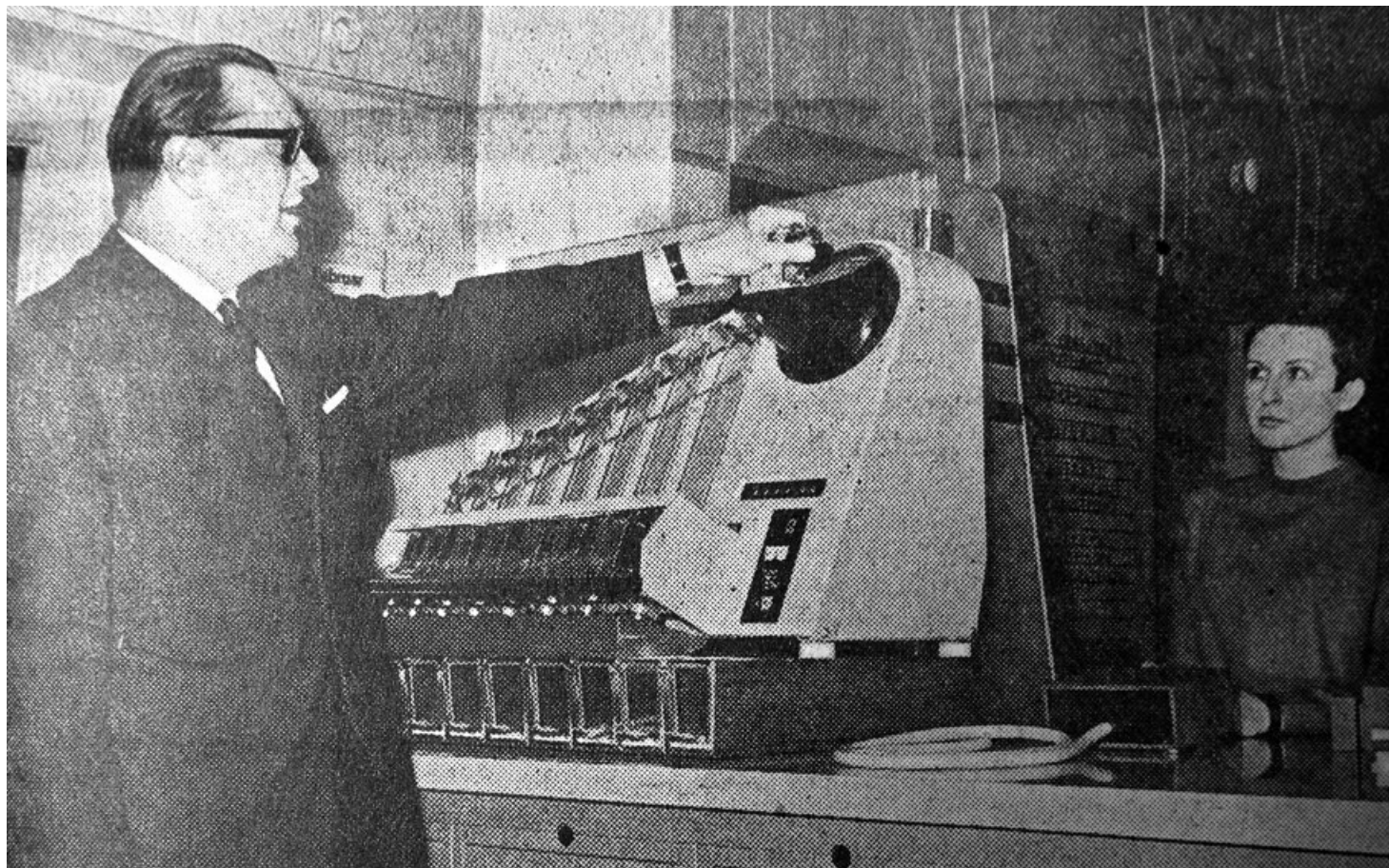
5. 2. 1968 Werner Christen, Spreitenbach, eröffnete eine Reihe von Ausstellungen in der Galerie Aarequai. Hans Bichsel stellte den Künstler an der Vernissage vor. Nach dem Besuch der KGS und des Ateliers von Cuno Amiet widmete er sich immer mehr der Malerei. An der Ausstellung sind Holzschnitte, Lithos, ferner Ölbilder, Dispersion allein oder mit Erde oder mit Collage, Tusch. Weiter sind auch Reliefs zu sehen, die mit Steinen aus der Emme, Beton und Glas hergestellt wurden.

7. 2. 1968 Der Maler und Bildhauer Karl Schenk stellt in der Ateliergalerie einige seiner Werke aus. K. Schenks Gemälde strahlen viel Wärme, aber auch Leuchtkraft und Eindringlichkeit aus. 1947 wurde der Karl-Schenk-Kreis gegründet, der sich das Bekanntheitwerden des Künstlers zum Ziel setzte. K. Schenk schuf unter anderem die zwei Frauenfiguren beim Eingang des Bremgartenfriedhofs, drei Reliefs am Berner Studiogebäude und das «Poseidon»-Relief am Pumpwerk im Dählhölzli.

7. 2. 1968 Inserat: «Das Rezept, eine gut funktionierende Demokratie aus dem Gleichgewicht zu bringen. Man nehme das Frauenstimmrecht.» Und weiter: «Wir sehen die Aufgabe der Frau in Familie, Kirche, Schul- und Erziehungswesen, in der Sozial-, Alters- und Krankenfürsorge. Lassen wir die Frauen dort wirken, wo ein Mann sie nicht ersetzen kann. Kluge Frauen verzichten dafür gerne auf das politische Podium der Männer. Wir lassen uns nichts aufzwingen.»

9. 2. 1968 Zu verkaufen in schönster Lage am Thunersee: «Villa-Besitzung, Neubau aus dem Jahr 66 mit 7 Zimmern, 1 Küche, 1 Kochnische, 2 Badezimmer und grosser Garage. Sämtlicher Komfort. Umschwung 600 Quadratmeter. Reduzierter Kaufpreis Fr. 225 000.—. Nötiges Eigenkapital Fr. 65 000.—. Bei Vermietung monatlicher Zins Fr. 850.—.»

9. 2. 1968 Hans Habe signierte in der Buchhandlung Krebs seine



So sah er aus, der erste Münzzählapparat in der Schweiz. Er wurde durch die AEK Thun in Betrieb genommen.

Foto: Archiv Thuner Tagblatt / Manuel Berger

Bücher. Kurt Wälti, Präsident der Kunstgesellschaft Thun, stellte den Gast des Abends in der Aula der Mädchensekondarschule Thun als «Arrivierten» und «als einen Schriftsteller, der mit seinen Romanen und Sachbüchern weltweite Anerkennung und eine gewaltige Lesergemeinde gefunden hat» vor. H. Habe bezeichnet sich selbst als Romancier.

10. 2. 1968 H. Bönzli, Bestattungen, teilt mit, dass er an der Bernstrasse 1 in Thun, Hotel «Elite»,

THUN historisch

Eingang Graben, ein Bestattungsgeschäft eröffnet hat.

10. 2. 1968 In der Nähe des früheren Brahms-Hauses in Hofsteten steht die Bronzeplastik von Hermann Hubacher, die eine horchende Frau darstellt. Leider fehlt das Gegenstück auf der anderen Seite, von dem früher ernsthaft gesprochen wurde: Das Denkmal für Othmar Schoeck auf der Scherzligalbinsel. «Wer ergreift die Initiative, zur Erinnerung an den neuzeitlichen Musiker eine entsprechend moderne Plastik zu schaffen?»

13. 2. 1968 Unter dem Motto «Suite im alten Stil» stellt Hans Nydegger, Basel, rund 40 Aquarelle in der Galerie Steiner an der Hauptgasse aus. Typische Arbeiten sind Aquarelle aus der Toscana und aus Spanien. An den früher geschaffenen Werken, die die Gegend um Thuner- und Brienzsee mit ihren Bergen zeigen, sind die Stärken des Malers am ausgeprägtesten zu sehen.

Der Männerchor Frohsinn führte unter der Leitung von Hans Soltermann, Präsident, seine Hauptversammlung im Restaurant Maulbeerbaum durch. H. Soltermann, der zurücktrat, wurde durch Peter Weingart ersetzt. Walter Schneider wurde anstelle von Oswald Bacher neuer Kassier und Kurt Ruchti neuer 1. Sekretär. Als Glanzpunkt wurde die Teilnahme am vergangenen Eidgenössischen Sängertag in Luzern bezeichnet.

14. 2. 1968 Der Sing- und Zivervogelverein der Stadt Thun und Umgebung führte im Restaurant Maulbeerbaum unter der Leitung von Hans Schwarz, Präsident, seine Hauptversammlung durch. Anstelle von H. Schwarz

wurde Hans Fahrni neuer Präsident. Die Voliere im Schwäbis beherbergt zurzeit neben einigen Weichfressern 141 fremdländische und 24 einheimische Körnerfresser.

14. 2. 1968 Am 31. Dezember 1967 zählte die Stadt Thun 34 649 Einwohner, 112 mehr als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr. Davon stammen 2551 Personen aus dem Ausland.

15. 2. 1968 In Bern fanden die nationalen Ausscheidungen der Boxer statt. Der Thuner Federgewichtler Trüssel war ein Kilo zu schwer und wurde eliminiert. W. Blaser, Thun, musste gegen Schweizer Meister Kübler antreten und verlor nach Punkten, nachdem er wegen Boxens mit offenen Handschuhen verwarnt worden war. Wagner, Thun, verlor im Mittelgewicht gegen Schweizer Meister Nussbaum. Einziger Fahrni, Thun, zog mit einem Freilos in die Halbfinals ein.

15. 2. 1968 Der Bundesrat ernannte Professor Eduard Amstutz, dipl. Ing. ETH, Direktor der Empa in Dübendorf und Vorsitzender der Kommission für militärische Flugzeugbeschaffung, zum Präsidenten der eidgenössischen Rüstungskommission. E. Amstutz ist der Sohn des früheren Stadtpräsidenten von Thun.

16. 2. 1968 Nach einer 3-monatigen Umbauzeit wurde das Restaurant Sädel wieder eröffnet. Das Restaurant enthält 80 Sitzplätze, die neue Sädel-Stube 20 bis 25 Sitzplätze, die Snackbar 16 Plätze und das unveränderte Restaurant Français 40 Plätze. Die kalt wirkende Metalldecke wurde durch eine Tannenholzdecke ersetzt. Der Sädel steht unter der Leitung von G. Loosli-Stengele. G. Loosli war während 11 Jahren Direktor des Kursaals Thun.

17. 2. 1968 Der Brunnen vor dem Götting-Schulhaus, der «Hänsel und Gretel» zeigt, wurde 1950 vom Berner Bildhauer Max Fuetter geschaffen. Im hellen Treppenhaus ist ein Wandgemälde des Künstlers aus dem Jahr 1949 zu sehen. Das Gemälde zeigt Menschen auf dem Weg zur Arbeit in den vier Jahreszeiten.

19. 2. 1968 Die Thuner Stimmbürger stimmten dem Neubau der Schiessanlage Guntelsey, der viel Polemik verursachte, mit 3241 Ja gegen 1537 Nein zu. Die Stimmbeteiligung erreichte 49,3%.

20. 2. 1968 Am 16. Februar wurde im 1. Stock des Geschäftshauses

von K. Tschumi, Herrenkonfektionen, Untere Hauptgasse 14, das neue Tearoom Altstadt eröffnet.

21. 2. 1968 Unter der Leitung von Daniel Schaller, Präsident, führte der Judo-Klub Thun seine Hauptversammlung im Filmsaal der Offizierskaserne durch. Der Verein zählt bereits im 1. Jahr 135 Mitglieder. Das neue Klublokal an der Gerbergasse konnte im Januar bezogen werden. Eine grosse, eindruckliche Judovorstellung legte den Grundstein zur Gründung des neuen Klubs.

21. 2. 1968 Arthur Bolliger, Präsident, leitete die Hauptversammlung der Fischerei-Pachtvereinigung Thun. Die Vereinigung züchtete insgesamt 35 601 Sömmerlinge, die mit 14 000 gekauften Forellen-Sömmerlingen im Thunersee und in der Aare ausgesetzt wurden. Die Zahl der Sportfischer im Kanton Bern stieg im vergangenen Jahr auf 27 024 an, was eine jährliche Zunahme von 1000 Fischern ergibt. Erstmals wurden versuchsweise Äschen-

«Bei dem Automaten handelt es sich um eine norwegisch-schwedische Konstruktion.»

Aus dem «Thuner Tagblatt» vom 9. Februar 1968

sömmerlinge gezüchtet.

21. 2. 1968 Das Berichtsjahr 1967 des Verkehrsverbandes Thunersee verzeichnete erneut einen Rückgang von 4,8% auf insgesamt 335 245 Logiernächte. Die Segelschule Thun registrierte mit 840 Wochenkursen eine weitere Zunahme. Die Schlösser Thun, Spiez, Oberhofen und Hünegg wurden von 12 980 Personen besucht. Die Beatus-Höhlen verzeichneten eine Frequenz von über 67 500 Interessierten.

22. 2. 1968 An den Halbfinals der Schweizer Amateur-Boxmeisterschaften in Zürich stiess Kurt Fahrni aus Thun im Halbschwergewicht auf Schweizer Meister Anton Schär und musste in der 3. Runde aufgeben.

24. 2. 1968 Grundbacher teilt mit: «Der Kaffee muss heiss wie die Hölle sein, schwarz wie ein Teufel, rein wie ein Engel, süss wie die

Liebe... Dann schmeckt dazu ein Grundbacher Pflüml gut...!»

24. 2. 1968 Die Eisenplastik auf dem Platz des alten Waaghauses und der Stallungen wurde von Bernhard Luginbühl geschaffen. Unter der Bauherrschaft von Wüthrich, die einen namhaften Geldbetrag zur künstlerischen Gestaltung zur Verfügung stellte, entstand anstelle des Waaghauses ein modernes Geschäfts- und Verwaltungsgebäude.

24. 2. 1968 Am kommenden Sonntag werden die alten Glocken der Stadtkirche zum letzten Mal geläutet. Die alten Glocken werden aus dem Glockenstuhl entfernt und in Aarau gründlich renoviert. Gleichzeitig werden die Glocken zum letzten Mal von Hand geläutet, denn es ist geplant, eine elektronische Läutanlage zu installieren.

27. 2. 1968 Im Dezember 1967 besuchten 365 Gäste aus dem Ausland und 817 Besucher aus der Schweiz die Stadt Thun. Während die Gäste aus dem Ausland 594 Logiernächte verzeichneten, wurden bei den Besuchern aus der Schweiz, inklusive den berufstätigen Dauergästen, 1865 Logiernächte registriert. Die Bettenbelegung der 403 zur Verfügung stehenden erreichte 17%.

28. 2. 1968 Heinrich Aegerter, Präsident, leitete die Hauptversammlung der Grütli-Schützen im Restaurant Hopfenkranz. Anstelle von Erwin Gfeller wurde Otto Friedli neuer Schiesssekretär. Max Häberli, 2. Kassier, wurde von Kurt Zbinden abgelöst und anstelle des zurücktretenden Schützenmeisters Fritz Jost wurde Herbert Aegerter eingesetzt.

28. 2. 1968 Vor 50 Jahren, vom 2. auf den 3. März, schneite es während einer Nacht durchgehend bis zum kommenden Morgen. Daraufhin wurde eine ungewöhnliche Erscheinung am darauffolgenden Morgen beobachtet. Von Därligen bis Neuhaus war der See mit einer 5 Zentimeter hohen Schneeschicht bedeckt.

28. 2. 1968 Die Feldschützen Allmendingen trafen sich im Restaurant Kreuz zur Hauptversammlung. Werner Wülser, Mitglied der Baukommission, orientierte die Anwesenden über das Projekt der neuen Schiessanlage in der Guntelsey. Wahlen lagen keine vor, und die statuarischen Geschäfte wurden zügig abgewickelt.

mbs

Quelle: Stadtarchiv Thun

In Kürze

THUN Chor-Vorstand wird kleiner

Präsidentin Michaela Horst begrüsst die Vereinsmitglieder an der Hauptversammlung des Gemischten Chors Thun. Sie blickte auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Die Aufführungen von Christine Lüthi «Thuner Hirtenspiel» im Dezember 2017 begeisterten viele Besucher und sorgten für weihnachtliche Stimmung. Für 40 Jahre Aktivmitgliedschaft wurde Walter Stettler zum kantonalen Ehrenveteran ernannt. Martha Abgottsporn erhielt eine Rose für «keinmaliges» Fehlen an den Chorproben. Zudem wurden neue Statuten verabschiedet, welche den Vorstand auf vier Mitglieder reduziert. *pd*

www.gemischterchor.ch

THUN Hip-Hop im ehemaligen Kino

Anna & Max widmen sich am Samstag, 24. Februar, ab 16 Uhr im City-Markt der Hip-Hop-Kultur. Mit Hip-Hop-Evolution werden nicht nur die diversen Hip-Hop-Disziplinen Rap, Breakdance, DJing und Street-Art gefeiert, sondern es soll auch die Entwicklung der Subkultur in den letzten 20 Jahren aufgezeigt werden. Mit lokalen Urgesteinen und Legenden bis zu heutigen Newcomers und Movers verbindet Hip-Hop-Evolution diverse Generationen der lokalen Hip-Hop-Szene. *pd*

Detailinfos auf
www.theyardthun.ch

STEFFISBURG Irish Folk in der Alten Schmitte

Der nächste Event in der Alten Schmitte ist eine Irish-Folk-Session. Das Publikum kommt in den Genuss von irischer Musik, die von verschiedenen Musikern mit Freude gespielt wird. «Freunde der irischen Musik geniessen eine einzigartige Atmosphäre», verspricht die Medienmitteilung zu dem Anlass. *egs*

Freitag, 23. Februar, 20.30 Uhr.

REUTIGEN Gesang und Tanz sind angesagt

Die Trachtengruppe Reutigen lädt auf Samstag, 24. Februar, zum Unterhaltungsabend ein. Ab 20.15 Uhr wird in der örtlichen Schulanlage getanzt und gesungen. Zur Musik der Kapelle Schwyzergruoss Wilderswil werden Tänze präsentiert, die unter der Leitung von Meili und Ulrich Krebs eingeübt wurden. Der Chor wird von Elisabeth Jenni geleitet. Als Gastformation treten die Spycherliedler Eggiwil auf. Reservationen über Telefon 033 657 22 21. *pd*

KORRIGENDUM

In der gestrigen Ausgabe erschien eine **Kurzmeldung zur EDU Hilterfingen**. Dort steht, dass die EDU Hilterfingen für die Grossratswahlen vom 25. März ihren bisherigen Grossrat Samuel Kullmann sowie Max Bär, Hanna Ziswiler, Brigitte Balzer und Elisabeth Steiner portiert. Dies ist nicht korrekt: Portiert wird einzig Samuel Kullmann. Die Redaktion entschuldigt sich für den Fehler. *TT*